troja

Seit 2009 finden in Münster jährliche Symposien zur Renaissancemusikforschung statt. Sie führen die wissenschaftliche Veranstaltungsreihe fort, die seit 2001 von Nicole Schwindt an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen organisiert und deren Ergebnisse in *TroJa. Trossinger Jahrbuch für Renaissancemusik* (Bärenreiter-Verlag) publiziert wurden.

Mit dem Ortswechsel gingen Konzeption und Durchführung in die Hände eines Dreiergremiums über. Mit Jürgen Heidrich (Universität Münster), Laurenz Lütteken (Universität Zürich), seit 2010 abgelöst durch Klaus Pietschmann (Universität Mainz) und Nicole Schwindt (Musikhochschule Trossingen, Institut für Alte Musik) sind Vertreter für die musikalische Renaissanceforschung einschlägig ausgewiesener Hochschulen beteiligt. Die Verantwortung für die jeweils aktuelle Tagung wechselt jährlich unter den drei Hauptorganisatoren.

Eine zentrale Intention der Tagungs- und Veröffentlichungsreihe ist es, der Forschung auf dem Feld der Musik des 15. und 16. Jahrhunderts regelmäßig eine Plattform zu geben. Fruchtbare Impulse gehen von systematischen Themenstellungen aus, die repräsentative aktuelle Perspektiven eröffnen.

Das Kolloquium des Jahres 2012 wurde von Klaus Pietschmann konzipiert.

veranstaltungsort

Festsaal der
Westfälischen Wilhelms-Universität
Schlossplatz 5, 48149 Münster

Der Eintritt zu den wissenschaftlichen Teilen des Programms ist frei.

Um eine unverbindliche Anmeldung wird gebeten.

kontakt

Prof. Dr. Jürgen Heidrich
Westfälische Wilhelms-Universität
Institut für Musikwissenschaft
Philippistraße 2, 48149 Münster
0251 83-24444
juergen.heidrich@uni-muenster.de
www.troja-online.eu

großzügig gefördert von der

GERDA HENKEL STIFTUNG

sowie unterstützt durch

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

JG|U Johannes Gutenberg Universität Mainz

troja

Kolloquium und Jahrbuch für Renaissancemusik

Musikalische Performanz im medialen Spektrum päpstlicher Repräsentation um 1500

Münster, 10.–11. Mai 2012

thema

Das ausgehende 15. Jahrhundert zählt institutionsgeschichtlich wie künstlerisch zu den bedeutsamsten Phasen in der langen Geschichte der päpstlichen Sänger: Flankierend zu dem Bau der Sixtinischen Kapelle nahm Sixtus IV. (1471–1484) eine Neuordnung des Kollegiums vor, in deren Zuge offenbar auch mit der systematischen Archivierung des musikalischen Repertoires begonnen wurde, und unter seinem Nachfolger Innozenz VIII. (1484–1492) gelangte mit Josquin Desprez – neben weiteren bedeutenden Komponisten – die prominente Musikerpersönlichkeit der Jahrzehnte um 1500 in die päpstliche Kapelle.

Das Symposium widmet sich dieser bedeutenden Phase der wohl herausragendsten Sängerkapelle Europas und beabsichtigt, ihr Repertoire in interdisziplinärer Perspektive innerhalb des größeren Spektrums der päpstlichen Herrschaftsrepräsentation zu verorten und auch nach längerfristigen Kontinuitäten bzw. Diskontinuitäten zu fragen. Ziel ist es zugleich, zu einem vernetzten Verständnis der Rolle der Musik im medialen Diskurs einer Epoche zu gelangen, die von grundlegenden Umbrüchen geprägt war.

Ausführliche und aktuelle Informationen unter www.troja-online.eu.

donnerstag, 10. mai 2012

18.00 Begrüßung: **Jürgen Heidrich** (Münster)
Einführung: **Klaus Pietschmann** (Mainz)

Öffentlicher Abendvortrag
Nikolaus Staubach (Münster)
Pastoris vita exemplum est aliis.
Päpstliche Repräsentation als Instrument der Kirchenreform

freitag, 11. mai 2012

Moderation: Nicole Schwindt

9.00 **Klaus Pietschmann** (Mainz)
Eröffnung und Einführung

9.30 **Philine Helas** (Rom)
Musik als Gegenstand der Malerei im Rom der Renaissance

10.15 Kaffeepause

10.45 **Melanie Wald-Fuhrmann** (Berlin)
In Straße, Kammer und Kapelle: Strategien des Einsatzes von Klängen und Musik am Papsthof

11.30 **Jörg Bölling** (Göttingen)
Zwischen kirchlicher Liturgie und korporativer Frömmigkeitspraxis. Motetten am Papsthof der Renaissance

12.15 Mittagspause

14.30 **Fabian Kolb** (Mainz)
Zwischen Hermeneutik und Präsenz. Raum-, Zeit- und Medialitätskonzepte in papstbezogenen Kompositionen zur Zeit des Großen Schismas 1378–1417

15.15 **Thomas Schmidt-Beste** (Bangor)
Die Verschriftlichung des Ephemeren. Päpstliche Zeremonialmusiken in der Überlieferung

16.00 Kaffeepause

16.30 **Agnese Pavanello** (Salzburg)
Zu den Funktionsspektren der Kompositionen Gaspar van Weerbeckes für die päpstliche Kapelle

17.15 **Michele Ferrari** (Erlangen)
Die Texte von Huldigungsmotetten im Kontext der Papstpanegyrik: Funktionen – Rezipienten – Überlieferung

18.00 Abschlussdiskussion

20.00 Konzert in der Petrikirche
mit Repertoire der päpstlichen Kapelle um 1500

Ensemble **La Renaissance vocale**
Leitung: Michael Schmutte

Petrikirche
Johannisstraße, 48143 Münster
(Eintritt: 15,– €, ermäßigt 8,– €)